

im Rahmen ihrer Dissertation an der Universität Graz (Betreuung: Prof. Dr. Hans Sampl) in Zusammenarbeit mit Ing. Ernst Rittsteiger (ÖBf AG) untersucht. Von diesen weisen einige einen überaus dichten Bestand an Steinkrebsen auf, was die Intaktheit der Gewässerwelt bestätigt. Signalkrebse wurden glücklicherweise noch nicht gesichtet!

Die Erhebungen sollen Ende des Jahres abgeschlossen sein, die Ergebnisse werden im Anschluß veröffentlicht. Erste Besatzkrebse werden voraussichtlich im Frühjahr 2003 erhältlich sein.

Für nähere Informationen: Ing. Matthias Pointinger, Fischereizentrum ÖBf AG in Kainisch, Tel. 0664/1337938.

## PERSONALIA

### Dr. Manfred Rydlo gestorben

Dr. Manfred Rydlo ist am 27. Juli 2002 im Alter von 67 Jahren verstorben.

Dr. Rydlo war seit 1968, mit kurzen Unterbrechungen, als Parasitologe am Bundesamt für Wasserwirtschaft, Institut für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde in Scharfling tätig. Er hatte sich schon in seiner Dissertation den Parasiten, allerdings jenen der Wanderratte, gewidmet und sich in seiner Tätigkeit in Scharfling auf die Parasiten der Fische spezialisiert, war aber auf dem gesamten Gebiet der Fischkrankheiten tätig.

Als Parasitologe hatte sich Dr. Rydlo besonders auf pathogene Einzeller und Helminthen spezialisiert. Den Lesern unserer Zeitschrift sind seine zahlreichen Artikel mit guten Darstellungen, denen exzellente Präparate zugrunde liegen, in guter Erinnerung. Dr. Rydlo ist in Fachkreisen weit über Österreichs Grenzen hinaus bekannt. Er vertrat Österreich in der Fachgruppe Fischkrankheiten bei der EIFAC und war in der EAFP tätig.

Im Laufe seiner langjährigen Tätigkeit sammelte Dr. Rydlo umfangreiches Material und war so in der Lage, einen komplexen Wirt-Parasit-Index für die heimische Fischfauna zu erstellen. Leider hatte er diesen Index nie publiziert, sondern nur an interessierte Kollegen als Manuskript weitergegeben. In der Gewässerökologie widmete er sich den Zusammenhängen von Gewässerbeschaffenheit und Parasitenfauna.

Dr. Rydlo gab sein umfangreiches Wissen in den Aus- und Fortbildungskursen des Bundesinstitutes an Generationen von Fischereifacharbeitern und -meistern und in vielen Veranstaltungen und im Rahmen seiner Lehrtätigkeit an Universitäten an Studenten und Fachpublikum weiter.

Dr. Rydlo war seit 1998 im Ruhestand, den er leider wegen seiner angegriffenen Gesundheit nicht in wünschenswertem Ausmaß genießen konnte. Wir verlieren einen geschätzten Kollegen und anerkannten Fachmann und werden ihn in steter Erinnerung haben.

A. Jagsch

Nachstehend bringen wir einen Auszug aus dem wissenschaftlichen Werk Dr. Rydlos:

- 1969: Parasitologische Untersuchung von Wanderratzen in Westnorwegen. – Fauna **19** (2), 116.  
Allgemeines zu Bau, Entwicklung und Schädlichkeit der in der Forellenzucht häufigsten Kratzer. – Österr. Fischerei **22**, 73–79.
- 1970: Parasitologische Untersuchungen an Salmoniden aus einem Alpensee in Oberösterreich. – Österr. Fischerei **23**, 1–7.
- 1971: Nachweis von Sporen der *Myxosoma cerebrales* in verschiedenen Organen drehkranker Regenbogenforellen. – Österr. Fischerei **24**, 97–99.
- 1975: Parasitologische Untersuchungen einiger Aalrutten (*Lota lota* L.) aus Salzkammergutseen. – Österr. Fischerei **28**, 153–155.  
Pathogenität und Übertragungsmöglichkeiten fischpathogener Kratzer. – Fisch und Umwelt **1**: 105–112.  
Quantitative Studies on the Spores of *Myxosoma cerebrales* in Rainbow Trout. – Progr. Fish Cultur. **31** (1): 35.
- 1977: *Glossatella piscicola* – ein seltener Parasit der Regenbogenforelle. – Wiener Tierärztl. Monatsschr. **64**, 58–60.  
– & Weismann, T.: Comparative experiments to infect rainbow trout with *Aeromonas salmonicida*. – Bull. Off. int. Epiz. **87** (5–6), 479–481.
- 1979: Vergleichende Versuche zur Bekämpfung von *Trichodina* sp. und *Chilodonella cyprini*. – Österr. Fischerei **32**, 217–222.

- 1984: Vergleichende Versuche zur Bekämpfung von *Costia necatrix*. – Österr. Fischerei **37** (4), 100–105.  
Comparative experiments on the control of some species of fish-ectoparasites. – In: Fish Diseases/Enfermedades de los Peces, 4<sup>th</sup> COPRAQ Sess., Cadiz, Oct. 1981: 149–152.
- 1985: Die Bedeutung von Parasiten als Indikator für die Ernährungsweise des Wirtes am Beispiel von Seelaube (*Chalcalburnus chalcoides mento*), Rußnase (*Vimba vimba elongata*) und Seesaibling (*Salvelinus alpinus*). – Österr. Fischerei **38** (10), 279–283.
- 1987: – & Foissner, W.: Beitrag zur Taxonomie von *Chilodonella cyprini* und *Chilodonella hexasticha* sowie vergleichende Versuche zur Bekämpfung von *Chilodonella cyprini*. – Dt. Veterinärmed. Ges.e.V./DVG – Fachgr. Fischkrankh. (Hrsg.): Tagung der Fachgruppe »Fischkrankheiten« d. DVG in Verbindg. m. d. Dt. Sektion d. EAFF, München: 28.–29. 10. 1986 (Verhandlungsband): 173–184.
- 1988: Comparative experiments on the control of *Costia necatrix*. – 3. Internationale Konferenz der EAFF in Bergen 1987, Tagungsbericht, 41.
- 1989: Comparative experiments on the control of some fish ectoparasites. – In: Dt. Veterinärmed. Ges.e.V./DVG »Current Trends in Fish Therapy«. Tagung Fachgr. Fischkrankheiten in Verbindg. m. d. WAVSFD »World Ass. of Vet. Specialized in Fish Diseases«. Inst. f. Zoologie u. Hydrobiologie d. Univ. München. 25.–26. April 1989 in München: 76–90.
- 1990: Versuche zum Ersatz von Malachitgrün bei der Bekämpfung von *Ichthyophthirius multifiliis*. – Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft/Fachgruppe Fischkrankheiten: Tagung der Fachgruppe »Fischkrankheiten«/DVG. Schmiedefeld/Thüringen, 14.–16. 11. 1990, S. 148–154.
- 1993: Parasitische Helminthen in Aalrutten (*Lota lota* L.) aus Seen und Fließgewässern Österreichs. – Ann. Naturhist. Mus. Wien **94/95** B, 41–45.
- 1995: Parasitologische Untersuchung von Aiteln *Leuciscus cephalus* aus Fließgewässern und Seen Österreichs. – In: European Association of Fish Pathologists: Tagung der Deutschen Sektion der European Association of Fish Pathologists, Wolfegg/Baden-Württemberg, 14./15. September 1994: 79–80.
- 1998: Synopsis der Zooparasiten der Fische Österreichs: Endohelminthen in Fischen aus Seen und Fließgewässer Österreichs. – Mitteilungen der Österreichischen Gesellschaft für Tropenmedizin und Parasitologie Band 20 (1998): 109–116.
- 1999: Versuche zur Therapie von *Costiasis*. – Österr. Fischerei **52** (4): 92–96, (5/6): 133.



## VTA Engineering und Umwelttechnik GmbH

Hauptstraße 2 · A-4675 Weibern  
Tel. +43 (0) 77 32/41 33  
Fax +43 (0) 77 32/22 70  
e-mail: [vta@vta.cc](mailto:vta@vta.cc)  
homepage: [www.vta.cc](http://www.vta.cc)



## VTA – alles sauber, alles klar!

Wir sind europaweit

für die Reinhaltung unserer Gewässer tätig

- mit biologisch voll verträglichen, hochwertigen Systemprodukten
- durch verfahrenstechnische Optimierung von Kläranlagen
- durch Produkteinsatz zur Seesänierung
- mit eigener Forschung und Entwicklung innovativer Lösungen und Techniken

Unsere Produkte wirken als Systemkatalysatoren für eine verbesserte Leistungsfähigkeit der Abwasseranlagen. Die Belastung unserer Gewässer wird minimiert. Durch gezielte Phosphor-Fällung werden Algenblüten in Seen verhindert. Eine Eutrophierung wird somit entgegen gewirkt. Bei biologischen Fragestellungen bieten wir eine fachkundliche Beratung an (z.B. mikroskopische Analysen)